

Zwei Vorträge für Senioren

Wohnen und Vererben

Hasselroth (re). Die Gemeinde Hasselroth bietet ihren Seniorinnen und Senioren im September zwei kostenfreie Vorträge in Zusammenarbeit mit dem Bildungspartner des Main-Kinzig-Kreises an, wie es in einer Mitteilung der Gemeinde heißt. Veranstaltungsort ist jeweils die Zehntscheune in Neuenhafflau.

Am Montag, 1. September, von 15 bis 17.15 Uhr geht es um das Thema „Barrierefreies Wohnen“. Wohnen bedeutet Geborgenheit und Schutz, vor allem im Alter. Doch oftmals sind es bauliche Hindernisse, die ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause erschweren. Der Vortrag zeigt auf, wie Wohnungen durch Hilfsmittel, Umbauten oder neue Ausstattung an persönliche Bedürfnisse angepasst werden können, damit Selbstständigkeit und soziale Teilhabe möglichst lange erhalten bleiben.

Am Montag, 15. September, ebenfalls von 15 bis 17.15 Uhr, folgt der zweite Vortrag unter dem Titel „Schenken und Vererben: Wie Sie Ihr Erbe sinnvoll gestalten“. Hier geht es um Fragen der Vermögensübertragung zu Lebzeiten, die Nutzung steuerlicher Freibeträge sowie um die richtige Gestaltung von Testamenten. Eine vorausschauende Planung kann dabei helfen, rechtliche Probleme zu vermeiden und Steuern zu sparen.

Interessierte können sich für beide Veranstaltungen im Seniorenbüro der Gemeinde Hasselroth bei Beatrice Astrid Hechler anmelden, unter Telefon 06055/8806-33 oder per E-Mail an b.hechler@hasselroth.de.

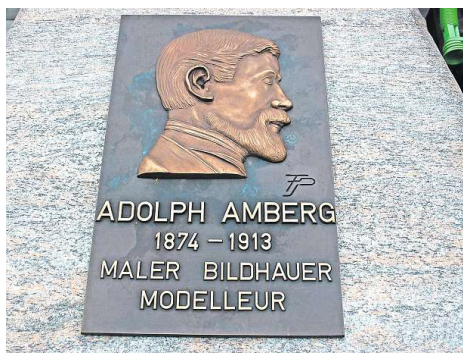
Brücke gesperrt

Arbeiten verzögern sich

Langenseldbold (re). Die Sperrung der Kinzigbrücke „Am Flugplatz“ in Langenseldbold verlängert sich um drei Wochen. Grund sind laut einer Pressemitteilung der Stadt die hohen Temperaturen, die einen Beginn der Deckschichtarbeiten verhindert haben.

Die Sanierung der Fahrbahndecke soll nun am 15. September starten. Radfahrer aus Hasselroth werden gebeten, während der Sperrung die Umleitung über den Bahnhof Langenseldbold zu nutzen.

Die Stadt rechnet mit Einschränkungen und bittet um Verständnis.



Schon vor über zehn Jahren, im Juli 2013, erhielt der Künstler eine Gedenktafel an der Schulstraße im Neusser Park. FOTO: ARCHIV GNZ



Im Rahmen der Ausstellung wird eine der Skulpturen Ambergs, „Chinesin mit Papagei“, zu sehen sein. FOTO: RE

Zu Gast bei Adolph Amberg

1025 Jahre Neuses: Ausstellung erinnert an Freigerichts berühmtesten Künstler

Freigericht-Neuses (re/sb). Neuses feiert an diesem Wochenende sein 1025-jähriges Bestehen. In diesem Rahmen steht auch ein kultureller Höhepunkt bevor: Der Verein Kaleidoskop Freigericht e.V. lädt zu einer besonderen Ausstellung ins Pfarrheim St. Wendelin ein. Unter dem Titel „Geburtstagsgäste“ werden zum 151. Geburtstag von Adolph Amberg ausgewählte Arbeiten des bedeutenden Jugendstilkünstlers präsentiert.

Amberg, 1874 in Hanau geboren, war Maler, Bildhauer, Modelleur und gilt als einer der großen deutschen Jugendstil-Künstler. Internationale Anerkennung erhielt er für seine Porzellan-Entwürfe, die bis heute in Museen zu finden sind.

In Neuses und Hanau verwurzelt

Auch wenn sein Leben in Berlin und an den europäischen Kunstzentren spielte, blieb seine Familie in Hanau und Neuses verwurzelt. Hier fand Amberg ein vertrautes Umfeld: Seine Mutter lebte im Ort, er selbst verbrachte als Kind viel Zeit im flächenmäßig kleinsten Teil des heutigen Freigerichts – außerdem hinterließ er künstlerische Spuren, die bis heute sichtbar sind.

Die Ausstellung zeigt Porzellan-

Wir laden Sie herzlich ein, als
Geburtstagsgäste

für **ADOLPH AMBERG**
Vernissage im
Pfarrheim Neuses
am Freitag, 22. August
um 19 Uhr



Diese liebevoll gestaltete Einladung fanden einige Freigerichter in ihren Briefkästen. FOTO: RE

figuren und Zeichnungen aus seinem vielfältigen Schaffen. Besonders eindrucksvoll sei, wie Amberg die „Eleganz der Bewegung und die Leichtigkeit des Jugendstils in feinen Formen und Farben einzufangen wusste“, wie das „Kaleidoskop“ in einer Mitteilung verlautbar lässt.

Ergänzt werden die historischen Arbeiten durch moderne Interpretationen: Die Künstler Franz Josef Peter und Matthias Kraus setzen sich mit Ambergs Motiven neu auseinander, während Fotograf Bert-

hold Rosenberg mit zeitgenössischen Bildwelten spannende Kontraste eröffnet. Mit diesem Zusammenwirken wird deutlich, dass Amberg auch heute noch inspiriert und zu Diskussionen anregt.

Sein Werk schlägt eine Brücke von der Zeit um 1900 bis in die Gegenwart. „Geburtstagsgäste“ ist daher nicht nur eine kunsthistorische Rückschau, sondern auch ein lebendiger Beitrag zur Festwoche des Dorfbildums. Mit dieser Schau ehren die Veranstalter einen Künstler, dessen Name weit über

die Region hinaus Bedeutung hat – und der gerade in Neuses ein Stück Heimat gefunden hat.

Die Vernissage findet am heutigen Freitag ab 19 Uhr im Pfarrheim St. Wendelin statt. Amberg-Liebhaber, Kunstfreunde und Neugierige sind herzlich eingeladen, den Auftakt bei Musik, Gesprächen und ersten Eindrücken mitzuerleben. Die Ausstellung ist außerdem am Samstag, 23. August, und Sonntag, 24. August, jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

Vom Bauhof in den Park

Initiative von „Gemeinsam für Neuses“ und „Kaleidoskop Freigericht“ stellt Skulpturen in Neuses auf

Freigericht-Neuses (re/sb). Zwei eindrucksvolle Skulpturen, die bereits 2021 in einer dreitägigen Mitmach-Aktion auf dem Dorfplatz von Neuses entstanden sind, haben nun endlich ihren Platz gefunden: Am Mittwoch wurden die Werke im Neusser Park aufgestellt – pünktlich zum 1025-jährigen Jubiläum des Ortsteils und zur begleitenden Ausstellung über den Jugendstil-Künstler Adolph Amberg.

Geschaffen wurden die Arbeiten damals von den Künstlern Heribert Heeg (Johannesberg) und Klaus-Jürgen Guth (Hanau). Unter dem Motto „Wir in der Welt“ luden sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, den Entstehungsprozess mitzuerleben. Aus einem Baumstamm aus dem Gemeindefeld entstanden dabei zwei symbolträchtige Kunstwerke, die nun für alle Generationen sichtbar gemacht wurden.

Die erste Skulptur zeigt eine Kette mit fünf Gliedern. Sie verweist auf den Zusammenschluss der fünf Ortschaften Altenmittlau, Bern-

bach, Horbach, Neuses und Sornborn zur Großgemeinde Freigericht im Jahr 1970. Das zweite Werk, ein Ei, steht mit seiner schützenden, zugleich aber zerbrechlichen Hülle für die Verantwortung gegenüber der Welt und künftigen Generationen.

Kunstwerke im Dornröschenschlaf

Seit ihrer Entstehung lagerten die Kunstwerke auf dem Bauhof in Freigericht – ein regelrechter „Dornröschenschlaf“. Auf Initiative der beiden Vereine „Gemeinsam für Neuses“ und „Kaleidoskop Freigericht“, unterstützt von Waldemar Gogel und Klaus Heim, ist es nun gelungen, die Skulpturen dauerhaft im Park zu platzieren.

Die Initiatoren freuen sich, dass die Werke nun im Jubiläumsjahr nicht nur sichtbar, sondern auch ein Zeichen der Verbundenheit im Ort sind. „Unser Dank gilt allen, die am Zustandekommen beteiligt waren – und besonders dem Verein Gemeinsam für Neuses fürs Wach-



Aus dem Dornröschenschlaf geweckt: Vertreter von „Gemeinsam für Neuses“ und Kaleidoskop Freigericht vor einer der zwei Skulpturen im Neusser Park. Im Hintergrund, links, das zweite Werk, ein Ei. FOTO: RE

küssen“, so die Verantwortlichen. Mit den Kunstwerken und der pa-

rallel laufenden Amberg-Ausstellung erfährt das Jubiläum in Neu-

ses einen weiteren kulturellen Höhepunkt.